

## VIETNAM

FRANK FELDKER  
PETER GIRKE

Mai 2017

[www.kas.de/vietnam](http://www.kas.de/vietnam)  
[www.kas.de](http://www.kas.de)

## Vietnam: Eine Steuer für den Umweltschutz

FÜLLT SIE DIE LEERE STAATSKASSE ODER IST SIE EINE BELASTUNG FÜR DIE WIRTSCHAFT?

**Das vietnamesische Finanzministerium fordert eine Erhöhung der 2012 eingeführten Umweltschutzsteuer. Die Steuer soll Einbußen in der Staatskasse ausgleichen, die durch den Abschluss neuer Freihandelsabkommen befürchtet werden. Doch der Vorschlag stößt auf Kritik. Experten befürchten, dass die einheimische Wirtschaft, allen voran der Transportsektor, die Landwirtschaft und die Fischerei, erheblichen Schaden nehmen könnten, da diese stark von den Benzinpreisen abhängen, die in Folge einer Steuererhöhung deutlich steigen würden. Um den Schutz der Umwelt geht es in dieser Diskussion bisher offenbar nur nachrangig.**

Seit über 30 Jahren befindet sich Vietnam im wirtschaftlichen Aufschwung. Mit den Doi-Moi-Reformen (Vietnamesisch für Erneuerung) begann 1986 eine wirtschaftliche Öffnung mit dem Ziel einer „sozialistisch orientierten Marktwirtschaft“. Wachstumsraten von zumeist um die sieben bis acht Prozent waren die Folge. In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich Vietnam von einem vom Krieg zerstörten Land, das zu den ärmsten Staaten der Welt zählte, zu einem sogenannten „Lower Middle Income Country“. Durch eine verstärkte regionale und internationale Integration soll nun dafür gesorgt werden, dass sich Vietnam bis 2020 zu einem Industriestaat entwickelt. Die regionalen Integrationsbemühungen wurden in den letzten Jahren durch eine aktive und konstruktive Rolle in der ASEAN und durch das Verhandeln verschiedener Freihandelsabkommen nochmals verstärkt. Auch wenn das „Trans-Pacific Partnership“ (TPP) durch

den Rückzug der USA mittlerweile an Bedeutung verloren hat und die Ratifizierung des Freihandelsabkommens mit der Europäischen Union noch aussteht, zeugen beispielsweise die Ratifizierung eines Abkommens mit Südkorea und das Inkrafttreten des Freihandelsabkommens mit der Eurasischen Wirtschaftsunion im Oktober 2016 von der fortschreitenden internationalen Ausrichtung Vietnams. Die Abkommen sehen unter anderem eine schrittweise Reduzierung beziehungsweise Eliminierung von Importzöllen vor, um so den Außenhandel zu erleichtern. Langfristig gesehen sind dadurch weiteres wirtschaftliches Wachstum und damit auch höhere Steuereinnahmen zu erwarten. Kurzfristig allerdings werden die Einnahmen aus den Zöllen in der Staatskasse fehlen.

### Die Umweltschutzsteuer

Hier soll nun eine Erhöhung der Umweltschutzsteuer zumindest teilweise Abhilfe schaffen. Diese Steuer wurde im Jahr 2010 mit großer Mehrheit der Nationalversammlung beschlossen und wird seit 2012 erhoben. Schon 2004 hatte der ehemalige Premierminister Dung die Einführung einer solchen Steuer gefordert, da aufgrund des anhaltenden Wirtschaftswachstums die Umweltproblematik durch ansteigende Luftverschmutzung, Lärmbelästigung und Müllent-



**Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.**

**VIETNAM**

FRANK FELDKER

PETER GIRKE

**Mai 2017**

[www.kas.de/vietnam](http://www.kas.de/vietnam)

[www.kas.de](http://www.kas.de)

sorgungsdefizite immer mehr zunehmen.<sup>1</sup> Vor diesem Hintergrund wurde schließlich eine Besteuerung umweltschädlicher Produkte vorgesehen. Vor allem Treibstoffe, aber auch Pestizide und Plastiktüten sind davon betroffen.

Um die Steuer der ökonomischen Situation anpassen zu können, gibt das Finanzministerium nur einen Rahmen für die jeweilige Besteuerung vor. Für Benzin liegt dieser beispielsweise zwischen umgerechnet rund 4 und 16 Cent pro Liter. Die Nationalversammlung kann nun innerhalb dieses Rahmens die Steuer exakt festlegen. So fließen zurzeit für jeden Liter Benzin knapp 13 Cent in die Staatskasse<sup>2</sup>.

Nun soll auf Vorschlag des Finanzministeriums jedoch nicht die Steuer im vorgegebenen Rahmen erhöht werden, sondern der Rahmen selbst ausgeweitet werden, und zwar auf zwischen rund 13 und 33 Cent. Zwei Begründungen werden für dieses Vorgehen von offizieller Seite genannt. Auf der einen Seite soll Benzinschmuggel an den Landesgrenzen unterbunden werden. Durch den deutlich niedrigeren Benzinpreis in Vietnam gegenüber seinen Nachbarländern kommt es immer wieder zu Schwarzhandel an den Außengrenzen, der durch eine Erhöhung der Steuer und einem somit höheren Benzinpreis an Attraktivität verlore. Zum anderen soll diese Erhöhung die zuvor erwähnten Verluste in der Staatskasse durch

den Abschluss von Freihandelsabkommen wieder ausgleichen.<sup>3</sup>

Dr. Tran Toan Thang vom Institut für Wirtschaftliches Management (CIEM) bestätigt, dass Freihandelsabkommen das Staatsbudget kurzfristig durchaus negativ beeinflussen können. Doch langfristig würde sich die wirtschaftliche Leistung durch den Abbau der Zölle und einen damit einhergehenden Anstieg der Exporte voraussichtlich verbessern und sich somit auch die Staatseinnahmen deutlich erhöhen. Optimistische Schätzungen rechnen mit positiven Effekten innerhalb von fünf Jahre nach Inkrafttreten derartiger Abkommen, allerdings davon ausgehend, dass sich die einheimische Wirtschaft weiterhin gut entwickelt.

**Reaktionen auf den Vorschlag**

Genau dies könnte nach Meinungen einiger Experten durch eine Erhöhung der Umweltschutzsteuer jedoch gefährdet werden, weshalb der eingereichte Vorschlag auch von Vertretern aus anderen Ministerien, der Nationalversammlung und weiteren Institutionen kritisiert wird. Im Interview mit Vietnam News erläuterte Trương Minh Hoàng vom Komitee für Wissenschaft, Technologie und Umwelt der Nationalversammlung, welche Gefahren er mit der Erhöhung verbunden sieht:

„Sollte die Steuererhöhung genehmigt werden, wird der Benzinpreis mit Sicherheit ansteigen, und auch die Preise von Gütern und Dienstleistungen werden sich erhöhen. Das würde den Konsum einschränken und die Produktion verlangsamen.“<sup>4</sup>

---

<sup>1</sup> Vgl. Olearius, Johannes 2011: Environmental Taxation in Vietnam, GIZ, in <https://www.giz.de/fachexpertise/download/s/giz2011-en-factsheet-efr-vietnam.pdf>.

<sup>2</sup> Vgl. Ministry of Justice: Law Environmental Protection Tax 2010, in [http://moj.gov.vn/vbpq/en/lists/vn%20bn%20php%20lut/view\\_detail.aspx?itemid=10487](http://moj.gov.vn/vbpq/en/lists/vn%20bn%20php%20lut/view_detail.aspx?itemid=10487) (zum Vergleich: Deutschland erhebt eine Steuer zwischen rund 65 Cent und 67 Cent pro Liter Benzin).

---

<sup>3</sup> Vgl. Interview mit Dr. Tran Toan Thang, Stellvertretender Direktor in der Abteilung für Geschäftsumfeld und Wettbewerbsfähigkeit am Instituts für Wirtschaftliches Management (CIEM).

<sup>4</sup> Vietnam News: Environmental tax hike a cause for concern 2017, in <http://vietnamnews.vn/economy/349966/e>

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

## VIETNAM

FRANK FELDKER

PETER GIRKE

Mai 2017

[www.kas.de/vietnam](http://www.kas.de/vietnam)

[www.kas.de](http://www.kas.de)

Auch die Vietnamesische Kammer für Handel und Industrie (VCCI) äußert Bedenken. Sie bemängelt den negativen Einfluss, den die Steuererhöhung auf die einheimische Wirtschaft hätte. Treibstoffkosten seien ein wichtiger Faktor im Transportsektor, der Landwirtschaft und auch der Fischerei. Ein Anstieg der Preise könnte diese Wirtschaftszweige und auch ärmere Bevölkerungsschichten treffen.<sup>5</sup> Sowohl das Justizministerium als auch das Außenministerium stimmten in die Kritik mit ein. Die Steuer würde viele Unternehmen direkt betreffen, eine Überarbeitung des bestehenden Antrags sei notwendig.<sup>6</sup>

Der Kritik stehen auch einige positive Einschätzungen gegenüber. Dr. Thang vom CIEM hält eine Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs infolge höherer Benzinpreise und damit eine Entlastung der Umwelt für möglich. Außerdem würde das vorrangige Ziel, das Staatsbudget aufzufüllen, mit dieser Maßnahme erreicht werden. Dennoch würden diese Effekte eine Verdopplung des Steuerrahmens laut Dr. Thang letztendlich nicht rechtfertigen. Zwar betonen Vertreter des Finanzministeriums, dass es sich nur um eine Erhöhung des Rahmens handle und die Steuer theoretisch auf dem gleichen Level bleiben könnte, doch zeigen die Verdreifachung der Höhe der Steuer in den letzten vier Jahren und die hohe Ansetzung des Rahmens, dass letztendlich mit einer

deutlichen Anhebung der Steuer selbst zu rechnen ist.<sup>7</sup>

## Ausblick

Es scheint festzustehen, dass sich der Vorschlag in seiner gegenwärtigen Form kaum durchsetzen wird. Einige Gegenvorschläge wurden von den Kritikern schon genannt. So ist aus der Nationalversammlung zu hören dass die anfänglich zu erwartenden Verluste durch die Freihandelsabkommen durch ein insgesamt besseres Management der öffentlichen Finanzen ausgeglichen werden müssten. Eine Reduzierung von Personal im Staatssektor und öffentlicher Ausgaben wäre ein Schritt in diese richtige Richtung. Das Team um Dr. Thang im CIEM, das dem Ministerium für Planung und Investition unterstellt ist, erarbeitet derzeit Vorschläge für einen „optimierten Steuerrahmen“. Vorstellbar ist, dass dieser in einem geringeren Maß angehoben würde, so dass eine Verdopplung der eigentlichen Steuer nicht mehr möglich wäre. Doch eigentlich müsste dieses Problem grundsätzlicher angegangen werden. Korruption ist allgegenwärtig, und Ineffizienz bei der Steuererhebung sorgt ebenfalls nicht dafür, dass leere Staatskassen gefüllt werden. Somit scheint eine Erhöhung der Umweltschutzsteuer ohnehin nur ein Tropfen auf den heißen Stein zu sein – wenn überhaupt –, sowohl in wirtschaftlicher als auch umweltschutzpolitischer Hinsicht.

---

[environmental-tax-hike-a-cause-for-concern.html#Hkb975xOUHPERr4j.97](http://environmental-tax-hike-a-cause-for-concern.html#Hkb975xOUHPERr4j.97).

<sup>5</sup> Vgl. Voice of Vietnam: Higher environment tax on fuels to hit business hard 2017, in <http://english.vov.vn/trade/vcci-higher-environment-tax-on-fuels-to-hit-business-hard-343078.vov>.

<sup>6</sup> Vgl. Vietnam-Briefing: Environment tax on fuel causes concern for businesses 2017, in <http://www.vietnam-briefing.com/news/environmental-tax-sporting-ban-korea-import.html/>.

---

<sup>7</sup> Vgl. Interview mit Dr. Tran Toan Thang, Stellvertretender Direktor in der Abteilung für Geschäftsumfeld und Wettbewerbsfähigkeit am Institut für wirtschaftliches Management (CIEM).



Konrad  
Adenauer  
Stiftung

Konrad Adenauer Stiftung e.V.  
Hauptabteilung  
Internationale Zusammenarbeit